

# Inventarisierung und Dokumentation in Museen und kleinen Sammlungen

Eine Fortbildung des  
Westfälischen Heimatbundes und des  
LWL-Museumsamtes für Westfalen

Referent\*in:

Dr. Tina Ebbing  
Manfred Hartmann

Münster , 17.11.2017  
10 – 16 Uhr



# Inventarisierung und Dokumentation in Museen und kleinen Sammlungen

- Grundlagen
- Arbeitsschritte der Inventarisierung und Dokumentation
- Software
- Fotodokumentation
- Tipps zur Organisation
- Literatur
- Förderung durch den LWL



# Grundlagen

# Grundlinien der Arbeit des LWL-Museumsamtes

- Kommunalen Dienstleister für die rd. 600 Museen und Heimatstuben in Trägerschaft der Kommunen und Vereine im Gebiet des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe
- Beratung der Museen und ihrer Träger: Neuausrichtung und Profilschärfung | Bauliche Entwicklung | Qualifizierung der Sammlung, Inventarisierung und Dokumentation | Bauschäden, Objektschäden, Klimatisierung, Restaurierung, Magazinierung | Museumspädagogik | Personelle Entwicklung
- Service für Museen: Sonderausstellungen zu kultur- und naturkundlichen Themen | Museumspädagogik | Dokumentation | Qualifizierung | Restaurierung | Tagungen und Publikationen

# ICOM - Internationaler Museumsrat

## Definition eines Museums:

Das Museum ist eine "nicht gewinnorientierte ständige Einrichtung, die der Gesellschaft und ihrer Entwicklung dient, der Öffentlichkeit zugänglich ist und materielle Zeugnisse des Menschen und seiner Umwelt für Studien-, Bildungs- und Unterhaltungszwecke sammelt, bewahrt, erforscht, vermittelt und ausstellt.

Foto: <https://s3-media1.fl.yelpcdn.com/bphoto/zBymcymU5QZQi-SE4rljqQ/ls.jpg>, 10.11.2017



# ICOM - Internationaler Museumsrat

## Aufgaben eines Museums:

- Sammeln
- Bewahren
- Erforschen
- Vermitteln
- Ausstellen

Inventarisierung  
Dokumentation

= Querschnittsaufgabe

Foto: <https://s3-media1.fl.yelpcdn.com/bphoto/zBymcymU5QZQI-SE4rljqQ/ls.jpg>, 10.11.2017



„Memorialaufgabe des Museums“  
= Erinnerung bewahren

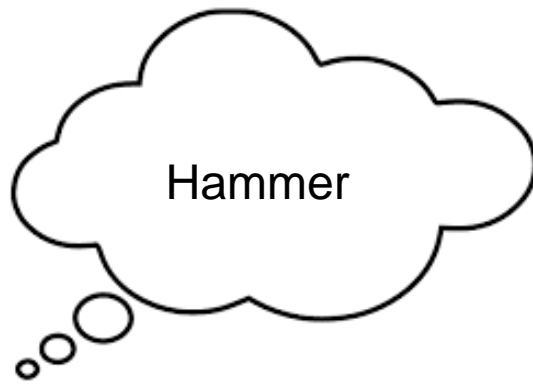
Friedrich Waidacher (Museologe)  
geb. 1934 in Graz

Foto: <https://s3-media1.fl.yelpcdn.com/bphoto/zBymcymU5QZQi-SE4rljqQ/ls.jpg>, 10.11.2017

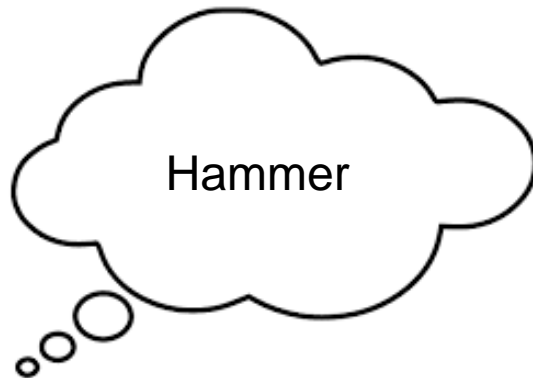








Großvaters Werkstatt in Ochtrup



Erlebte Zeit in Erfurt (DDR)

# Etwas Philosophie ...

Subjekt-Objekt-Spaltung (Karl Jaspers)

# Subjektiv - Objektiv

- Erinnerung = Verhältnis zu den Objekten und Menschen
- Persönliches Verhältnis zu den Objekten ist subjektiv.
- Erforschung und Dokumentation macht objektiver.



# Subjektiv - Objektiv

- Erinnerung = Verhältnis zu den Objekten und Menschen
- Persönliches Verhältnis zu den Objekten ist subjektiv.
- Erforschung und Dokumentation macht objektiver.



Hauptsache viele Objekte! Auswahl? Wissen?  
Ordnung?



# Systematik, Struktur, Wissen, Sammlungskonzept



Foto: <https://www.pinterest.de/source/brooklynmuseum.org/>, 10.11.2017

# Arbeitsschritte der Inventarisierung und Dokumentation

# Sammlungsdokumentation - wozu?

- **Besitz - und Eigentumsnachweis** ,  
Sicherstellung der  
Museumsverantwortung für das  
Objekt
- **Sicherung**, Bewahrung, Konservierung
- **Objektvermittlung, Zugang zum  
Objekt**



# Sammlungsdokumentation – wie?

- **Registrierung** = Eingangsbuch
- **Inventarisierung** = Grunddaten auf der Inventarkarte
- **Katalogisierung** = wissenschaftliche Objektbeschreibung mit dem Computer (oder auf der Inventarkarte)

# Ein Objekt kommt ins Museum ...



# Laufzettel

...bei der Entgegennahme des Objektes unbedingt ausfüllen!

- **Ersterfassung** von Informationen
- Vergabe einer **Eingangsnummer**
- Wichtig: **Geschichten zum Objekt** werden erfasst.
- Es kommt hier **nicht** auf die **sprachliche Richtigkeit** an.
- **Jeder** kann einen Laufzettel ausfüllen.
- Objekte, die nicht ins Sammlungskonzept passen, können **abgewiesen** werden.

Laufzettel

Museum

Nr.

Zugangsart	<input type="checkbox"/> Ankauf <input type="checkbox"/> Schenkung <input type="checkbox"/> Stiftung <input type="checkbox"/> Dauerleihgabe <input type="checkbox"/> Übertragung/Tausch <input type="checkbox"/> Fund Sonstiges:		
Zugang von	Name, Vorname		
	Straße		
	Pl. Z, Ort	Telefon	
Preis / Wert	Spendenquittung (bei Schenkung/Stiftung) <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
Objektbezeichnung			
Weitere Bezeichnung			
Verwendung			
Herstellung			
Datierung			
Fundort / -stelle			
Material			
Maße			
Objektgeschichte			
(Bemerkungen siehe Rückseite)			

Anlagen

Abholer

Bearbeiter

Besitzer

Datum

Datum

Datum

Vorläufiger Standort			
Übernahme in Bestand	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	am	
Eingangsbucheintragung	am		Eingangs-Nr.
Vertrag	am		Vertrags-Nr.
Dankschreiben	am		
Spendenquittung	am		
Inventarnummer(n)			
Fotodokumentation			
am		von	
Restauratorische Begutachtung			
am		von	Aktenzeichen
Karteikarte angelegt			
am		von	

Gruppe IDM 1994

Nr.

<b>Zugangsart</b>	<input type="checkbox"/> Ankauf <input type="checkbox"/> Schenkung <input type="checkbox"/> Stiftung <input type="checkbox"/> Dauerleihgabe <input type="checkbox"/> Übertragung/Tausch <input type="checkbox"/> Fund Sonstiges:	
<b>Zugang von</b>	Name, Vorname Straße PLZ, Ort	
<b>Preis / Wert</b>	Telefon <b>Spendenquittung</b> (bei Schenkung/Stiftung) <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
<b>Objektbezeichnung</b>		
<b>Weitere Bezeichnung</b>		
<b>Verwendung</b>		
<b>Herstellung</b>		
<b>Datierung</b>		
<b>Fundort / -stelle</b>		
<b>Material</b>		
<b>Maße</b>		
<b>Objektgeschichte</b>		
<b>(Bemerkungen</b>		
<b>siehe Rückseite)</b>		

## Anlagen

## Abholer

### Bearbeiter

**Besitzer**

Datum

Datum

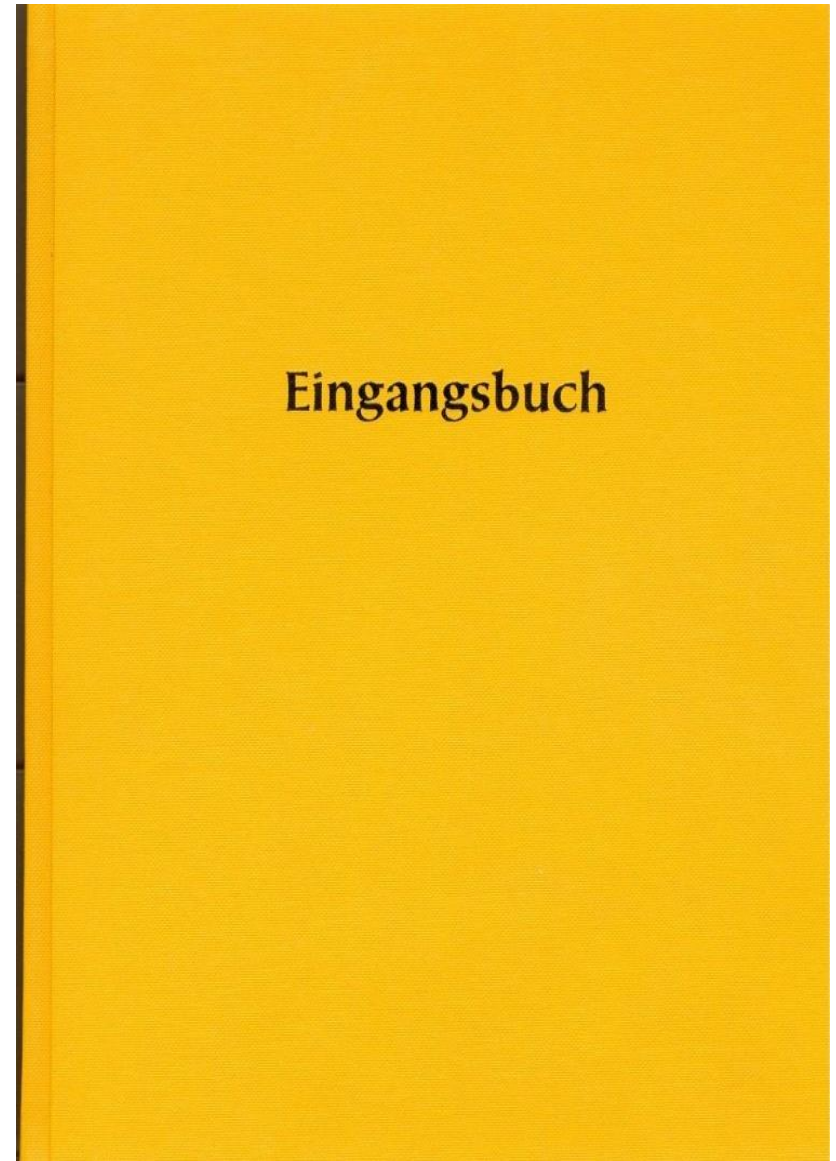
Datum

Vorläufiger Standort		
Übernahme in Bestand	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	am
Eingangsbucheintragung	am	Eingangs-Nr.
Vertrag	am	Vertrags-Nr.
Dankschreiben	am	
Spendenquittung	am	
Inventarnummer(n)		
Fotodokumentation		
am	von	
Restauratorische Begutachtung		

# Eingangsbuch

... immer eintragen!

- nach positiver Annahmeentscheidung
- handschriftlich
- Kerninformationen
- Erstes Exemplar gratis vom LWL-Museumsamt
- 500 Objekte pro Buch







Zugangsart			Voreigentümer	Preis	Bemerkung	Eintragung durch
Ankauf	Schenkung	Leihgabe				
	X		Frau Elster Ochsenmühlentw. 14 Bielefeld 1 Tel. 178146	-		JW

## Zuordnung - > Inventarnummer





# Struktur der Inventarnummer

56

74/367

74/367a-z

1974.367

1974.367.1-34

H 1990.45          H steht hier für Haushalt

# Struktur der Inventarnummer

56

74/367

74/367a-z

1974.367

1974.367.1-34

H 1985.45

H steht hier für Haushalt

# Anbringung von Inventarnummern

## Ausstattung

- Geeigneter Arbeitsplatz
- Objektverträgliches Material zur Exponatbeschriftung
- Spezielle Schreibutensilien
- Baumwollhandschuhe



# Inventarisierungskasten

## Inhalt:

Kleenextücher, Wattestäbchen,  
Terpentinersatz, Paraloid B72,  
Renaissance-Wachs, Tusche schwarz und  
weiß, Mennige, Baumwollfaden,  
Nähnadeln, Federhalter mit Federn,  
Bleistifte F und HB, Edding 780 schwarz  
und weiß, Edding 1800 profipen, Pinsel ,  
Radiergummi und Spitzer,  
Schlüsselanhänger, Lineal 40 cm, Geo-  
Dreieck, Schere, Kabelbinder, 1 Paar  
Baumwollhandschuhe, Maßband aus  
Stahl, Halbleinband, Perlonschnur,  
Schieblehre, Leere Filmdosen, Waage



# Inventarisierungskasten

Bezugsadressen:

*Inventarisierung, Dokumentation,  
Bestandsbewahrung, Neubearb Aufl.  
Münster 2015*





# Objektbeschriftung

- nicht auf der **Schauseite**
- im Bedarfsfall zu **beseitigen**
- **leserlich**
- **objektverträglich**
- **einheitliche** Platzierung
- evtl. auf **Behältnis** (z.B. bei Münzen)



# Inventarnummern

## auf unterschiedlichen Materialien:

### Textilien:

- Halbleinband mit Edding 1800 beschriften und mit Baumwollfaden mit einer sehr dünnen Nadel annähen,
- mit losen Stichen parallel zum Rand des Bändchens nähen, möglichst dort, wo zwei Lagen Stoff sind, der Nähfaden durchläuft nur eine der Lagen.

### Papier:

- Bleistift HB, an verwischbarer Stelle F
- entfernen mit Radiergummi Laufer Plast 120.

### Holz (roh):

- vorlackieren mit Paraloid B 72, beschriften mit Tusche, überlackieren mit Paraloid B 72,
- entfernen: mit Aceton befeuchtetes Wattestäbchen darüber rollen.

### Holz (lackiert oder gewachst):

- möglichst auf Metallteilen oder rohem Holz beschriften.

### Glas, Keramik:

- entfetten mit Aceton, vorlackieren mit Paraloid B 72, beschriften mit Tusche, überlackieren mit Paraloid B 72,
- entfernen: mit Aceton befeuchtetes Wattestäbchen darüber rollen.

### Eisen, Zink:

- entfetten mit Aceton, vorlackieren mit Paraloid B 72, beschriften mit Tusche, überlackieren mit Paraloid B 72,
- entfernen: mit Aceton befeuchtetes Wattestäbchen darüber rollen,
- geölte oder gewachste Objekte an diskreter Stelle mit Aceton entfetten,
- nach Auftrag der Inventarnummer mit Renaissance-Wachs nachwachsen.

# Inventarnummer

Falsch! Nr. auf der Vorderseite  
Falsch! Alte Nr. durchgestrichen

*Abb. 1. Ein besonders abschreckendes Beispiel:  
Hier wurde die Vorderseite eines bestickten Amulett-  
Täschchens durch schonungslos angebrachte  
Inventarnummern schwer geschädigt.*





# Inventarnummer

Falsch! Inventarnummer ist nicht zu entfernen

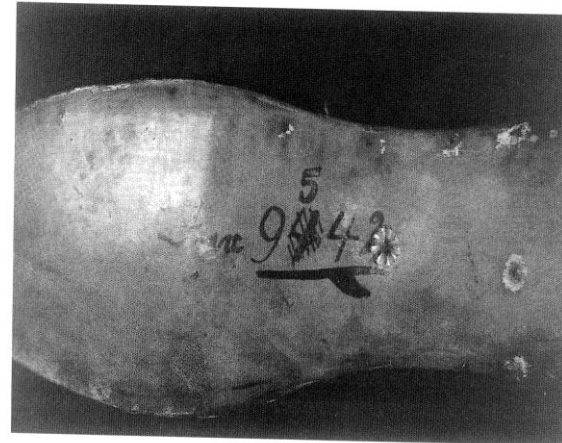
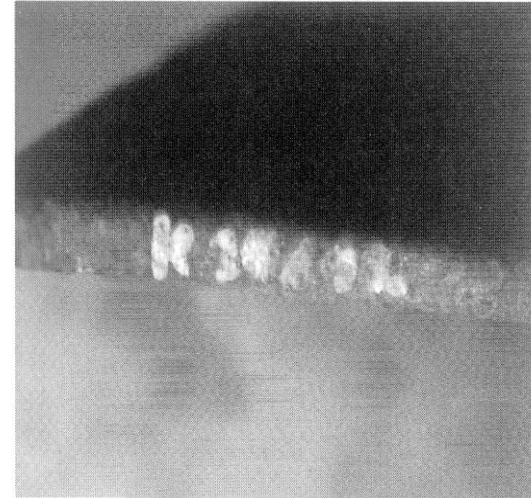


Abb. 2. Irrtümer und Änderungen sind nie ausgeschlossen. Schon aufgrund dieser Tatsache müssen Inventarnummern wieder zu entfernen sein. Auch eine Schuhunterseite kann präsentationswürdig sein. Hier ein Damenschuh vom Anfang des 19. Jahrhunderts.

# Inventarnummer

Falsch! Unleserlich, da ohne  
Vorbehandlung des Metalls aufgebracht

Abb. 5. Durch Rost beinahe unleserlich gewordene Inventarnummer auf einer Ofenplatte. Ohne Vorbehandlung (Mennige oder spezielle Korrosionsschutzsysteme) bleiben Beschriftungen auf Rost immer sehr korrosionsgefährdet.

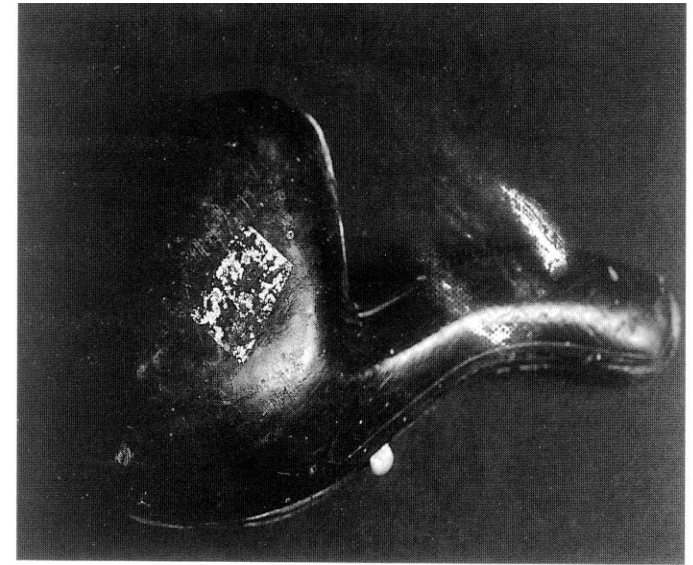


# Inventarnummer

Falsch! Klebetikett. Weichmacher zerstören das Material.

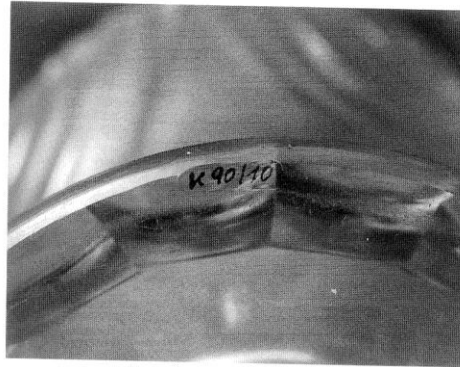


*Abb. 6. Reste eines abgefallenen Klebetiketts auf einem Pfeifenfutteral. Die Inventarnummer ist verloren, das Objekt durch die Klebereste beschädigt.*



# Inventarnummer

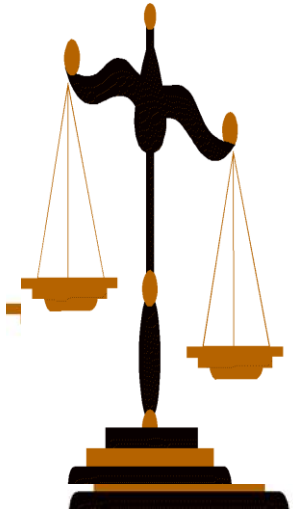
Richtig! Neben d. Standfläche, Tusche  
Paraloid B 72



plazieren.

*Abb. 11. Inventarnummer mit Tusche geschrieben und mit Paraloid B 72 überlackiert. Die Nummer befindet sich etwas neben der Standfläche der Vase, damit sie sich nicht abreibt.*

# Textdokumentation



Das Museumsobjekt hat eine äußere Erscheinung. Informationen können direkt abgelesen werden.

intrinsisch

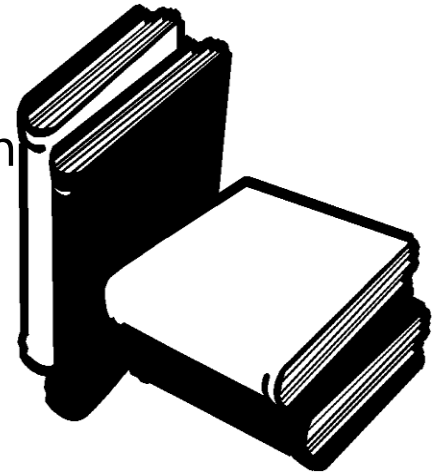


# Textdokumentation



Das Museumsobjekt ist ein Gegenstand mit Bedeutung. Informationen können erforscht werden

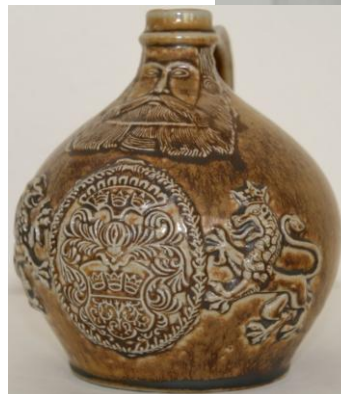
extrinsisch



# Objektbezeichnung

Wie heißt das Ding?

- Bestimmende Merkmale?
- Henkel
- Ausgussvorrichtung
- Kanne
- Bügelkanne
- Unterschied Kanne/Krug: Im Gegensatz zur Kanne fehlen besondere Ausgießfunktionen ( = glatter Rand).

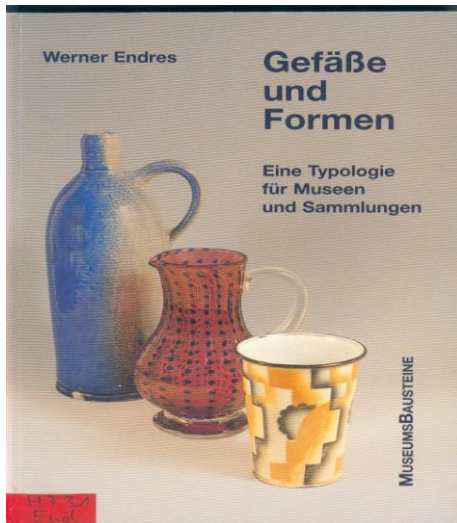




# Objektbezeichnung

Wo finden wir Hilfsmittel für die Bestimmung von Objekten und die richtige sprachliche Benennung?

- Schreibanweisungen
- Bestimmungsbücher
- Literaturliste des LWL-Museumsamtes





# Objektbezeichnung

Wo finden wir Hilfsmittel für die Bestimmung von Objekten und die richtige sprachliche Benennung?

- Digitale Wortlisten (Thesauri)
- z. B. die Oberbegriffsdatei (OBG)
- zu recherchieren über:

<http://xtree-public.digicult-verbund.de>



# Objektbezeichnungen über <http://xtree-public.digicult-verbund.de>

[Startseite](#) [Vokabulare](#) [Einstellungen](#)

Ausgewähltes Vokabular: Oberbegriffsdatei [Info](#)

- + ☒ Flasche (de)
- + ☒ Gefäßeinzelteil, Gefäßzone\* (de)
- + ☒ Gefäßsonderform\* (de)
- ☒ Kaffeefilter (Gefäß) (de)
- ☒ Kanne (de)
  - ☒ Birnkrug (Kanne) (de)
  - ☒ Bitsche (de)
  - ☒ Bügelkanne (de)
  - ☒ Doppelhenkelkanne (de)
  - ☒ Dreibeinkanne (de)
  - ☒ Enghalskanne (de)
  - ☒ Flachkanne (de)
  - ☒ Gießer (de)
  - ☒ Gießkanne (de)
  - ☒ Glockenkanne (de)
  - ☒ Helmkanne (de)
  - ☒ Jakobkanne (de)
  - ☒ Kakaokanne (de)
  - ☒ Kleeblattkanne (de)
  - ☒ Kranenkanne (de)
  - ☒ Mehrpasskanne (de)
  - ☒ Messkännchen (de)
  - ☒ Milchkanne (de)
  - ☒ Ölkännchen (de)
  - ☒ Petroleumkanne (de)
  - ☒ Schnabelkanne (de)
- + ☒ Schnauzenkanne (de)

## Details: Bügelkanne

### URI

<http://obg.vocnet.org/go000020>

### Typ

Begriff

### Bilder (1)

### Bezeichnung

Bügelkanne	pref	de
Bügelkrug	alt	de
Rohrkanne (Bügelkanne)	alt	de
Verenakrug	alt	de

### Oberbegriff

[Kanne \(x001002x\)](#)

### Definition (de)

Bauchige Bügelkanne mit auf der Schulter auf- oder eingesetztem Rohr; in Ostbayern/Oberösterreich auch in ,geschlossener, Form mit einem Ausgußrohr und einem Einfüllstutzen.

### Letzte Änderung

2017-03-03

Suche:

Go

# Objektbezeichnungen über <http://xtree-public.digicult-verbund.de>

[Startseite](#) [Vokabulare](#) [Einstellungen](#)

Ausgewähltes Vokabular: Oberbegriffsdatei [Info](#)

- + ☒ Flasche (de)
- + ☒ Gefäßeinzelteil, Gefäßzone\* (de)
- + ☒ Gefäßsonderform\* (de)
- ☒ Kaffeefilter (Gefäß) (de)
- ☒ Kanne (de)
  - ☒ Birnkrug (Kanne) (de)
  - ☒ Bitsche (de)
  - ☒ Bügelkanne (de)
  - ☒ Doppelhenkelkanne (de)
  - ☒ Dreibeinkanne (de)
  - ☒ Enghalskanne (de)
  - ☒ Flachkanne (de)
  - ☒ Gießer (de)
  - ☒ Gießkanne (de)
  - ☒ Glockenkanne (de)
  - ☒ Helmkanne (de)
  - ☒ Jakobkanne (de)
  - ☒ Kakaokanne (de)
  - ☒ Kleeblattkanne (de)
  - ☒ Kranenkanne (de)
  - ☒ Mehrpasskanne (de)
  - ☒ Messkännchen (de)
  - ☒ Milchkanne (de)
  - ☒ Ölkännchen (de)
  - ☒ Petroleumkanne (de)
  - ☒ Schnabelkanne (de)
  - + ☒ Schnauzenkanne (de)

## Typ

Begriff

## Bilder zuklappen



Bügelkanne

Quelle:

## Bezeichnung

Bügelkanne	pref	de
Bügelkrug	alt	de
Rohrkanne (Bügelkanne)	alt	de
Verenakrug	alt	de

## Oberbegriff

[Kanne \(x001002x\)](#)

## Definition (de)

Bauchige Bügelkanne mit auf der Schulter auf- oder eingesetztem Rohr; in Ostbayern/Oberösterreich auch in „geschlossener, Form mit einem Ausgußrohr und einem Einfüllstutzen.

## Letzte Änderung

2017-03-03

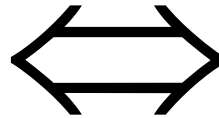
Suche:

Go

Form

oder

Funktion?



Tasse

oder

Kaffeetasse?

# Datenfelder

# Schreibanweisungen für alle Datenfelder in:

## Schreibanweisungen

s. Beispielblatt auf Ihrem Tisch

### **Datenfeld „Technik“**

#### **Definition:**

Angabe von Herstellungstechniken  
(Be- und Verarbeitung)

#### **Schreibanweisung:**

Die Angabe erfolgt nach Möglichkeit  
in Verbform.

#### **Beispiele:**

verzinkt

gepunzt / gestanzt

gedreht (Fuß) [...]

*Inventarisierung, Dokumentation,  
Bestandsbewahrung, neubearb. Aufl.  
Münster 2015*

## 46

Erhält Westfälisches Museumsgeld Münster, Landschaftsverband Westfalen-Lippe

# Textdokumentation mit der Inventarkarte

## 29 Freie Beschreibung und Bestimmung:

Kleinerer Koffer von sehr geringem Gewicht, die Ecken sind durch dreieckige Lederüberzieher geschützt. Der Koffer kann mittels zweier umlaufender, parallel angeordneter Lederbänder, die durch Laschen geführt werden, fest verschlossen werden.

## 30 Spezialfunktion

## 31 Mehrfachfunktion

## 32 Standort:

Hakenort

## 33 Vergleichsstücke:

## 34 Fotograf:

Gr

## 35 Negativ-Nr.:

90/40/4

## 36 Bemerkungen:

## 37 Bearbeiter:

Gr

## 38 Datum:

17.8.90

## 39 Zustand bei Bestandsaufnahme:

ein Lederverschlußriemen bereits ersetzt, eine Schutzecke hat sich vollständig gelöst und liegt im Koffer, ansonsten gut erhalten

## 40 Restauriert ☐ Datum:

## 41 Restaurator(en):

## 42 Art der Restaurierung:

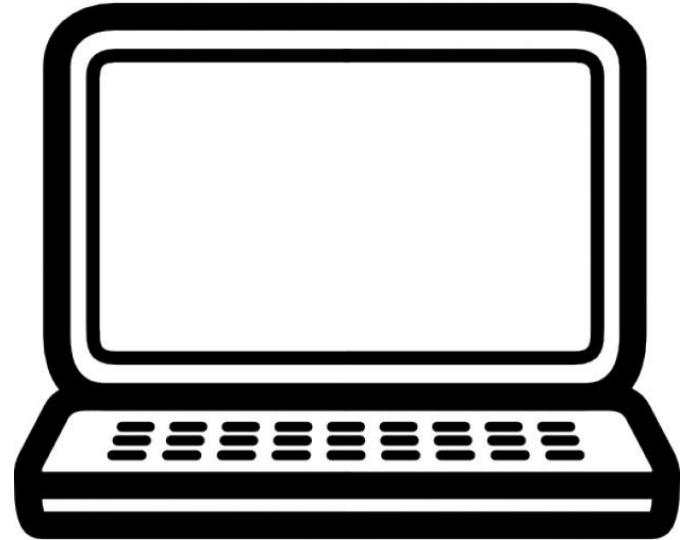


# Software

# Digitale Dokumentation

## Vorteile

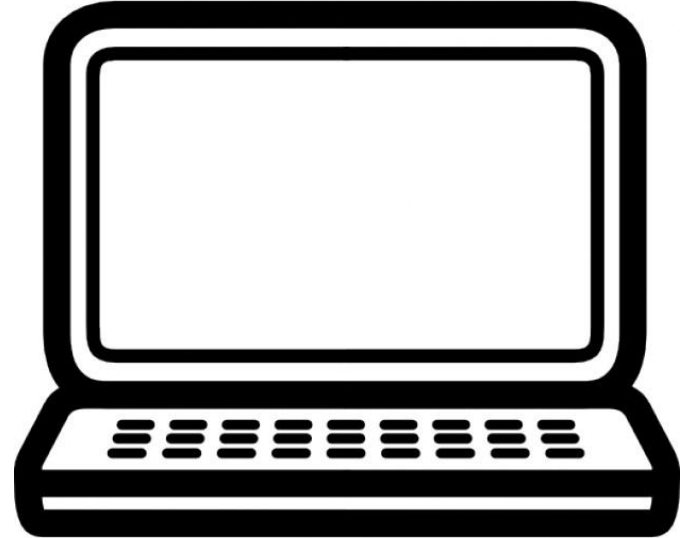
- **Flexible** Dateneingabe
- **Text-** und **Bild**kombination
- Einbindung von **Medien** (Text, Akustik)
- Suchmöglichkeiten über **Freitext** und **Index**
- **Vokabularkontrolle**
- **Weiterverarbeitung** der Daten, z. B. für Internetpräsentationen



# Digitale Dokumentation

## Nachteile

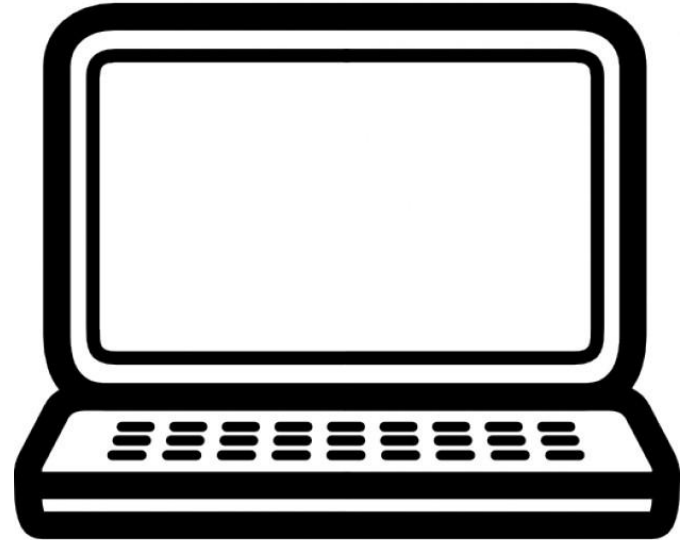
- Technische Kenntnisse sind notwendig
- Daten nur über Geräte lesbar
- Langzeitarchivierung



# Software- Auswahl

DAS BESTE Programm gibt es nicht.


- **Systemanalyse** : Was liegt im Museum evtl. schon vor? Eingangsbücher, Fotonegative u. positive (Word)-Dateien usw.
- **Anforderungsprofil/Pflichtenheft**
- **Marktsichtung**
- **Auswahl**





.... das LWL-Museumsamt hilft gern.

# Beispiel:

## Adlib Museum Lite

an ARIEL product

MyAdlib | Stellenanzeigen | Kontakt |  Deutsch

Suche  Erweitert

Homepage > Produkte > Adlib Museum Lite

Produkte | Kunden | Dienstleistungen | Support | Schulungen

[Download Adlib Museum Lite](#)

**FAQs**  
FAQs zu Museum Lite  
[Zu den FAQs ▶](#)

## Adlib Museum Lite

**Sammlungsdokumentation für alle**  
Adlib Museum Lite ist ein Datenbanksystem, dass es kleinen Museen und privaten Sammlungen erlaubt ihre Sammlung professionell zu erfassen. Und das sogar kostenlos, denn Adlib Museum Lite ist frei zugänglich. Jetzt gibt es keine Entschuldigung mehr, um die Sammlungsdokumentation weiter hinauszuschieben!

**Eine sichere Grundlage**  
Adlib Information Systems, Entwickler der Adlib Software, hat mehr als 25 Jahre internationale Erfahrung in der EDV-gestützten Sammlungsdokumentation. Adlib Museum Lite basiert auf der bekannten Software Adlib Museum. Diese Software wird von hunderten von Museen weltweit verwendet, einschließlich mehrerer Nationalmuseen. Für Einrichtungen, die sich bisher keine professionelle Museumssoftware leisten konnten, wurde jetzt Adlib Museum Lite entwickelt. Wenn Sie später zusätzliche Funktionen für das Sammlungsmanagement benötigen, können Sie problemlos auf Adlib Museum Basis, Standard, Plus oder XPlus umsteigen. Selbstverständlich bleiben dabei alle Daten aus Adlib Museum Lite erhalten.

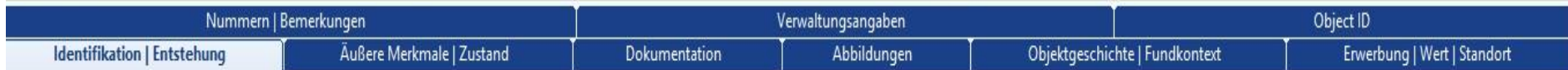
**Komfortable Bedienung**  
Übersichtliche Registerkarten, intuitive Benutzerführung, kontextbezogene Hilfsfunktionen und die Terminologiekontrolle sorgen für ein angenehmes und effizientes Arbeiten.

**Objektdatenbank**  
Den Kern von Adlib Museum bildet die Sammlungsdatenbank. Die gängigsten Datenfelder sind auf Registerkarten übersichtlich angeordnet. Es gibt Felder unter anderem für:

- Identifikation
- Entstehungsdaten
- Äußere Merkmale

☐ 00126 / Tiarks, Caspar Heinrich / Tröstelbierschale☐ 00127 / Tiarks, Caspar Heinrich / Bierkrug☐ 00140 / Tiarks, Johann Hinrich / Bierkrug☐ 00484 / Tiarks, Johann Hinrich / Teller☐ 00485 / Tiarks, Johann Hinrich / Teller

Kurzliste



Identifikation

Institutionsname [Schlossmuseum Jever](#)

Inventarnummer 00485

Anzahl Teile

Unterscheid. Merkmale

#### Objektbezeichnung und Titel

Sachgruppe

Objektbezeichnung [Teller](#)

Titel

Beschreibung  
Großer Zinnteller, wohl für Zierzwecke verwendet, mit niedrigem Steigbord und nach außen abgesenkter Fahne; Rand durch Profilrille abgesetzt; Inschrift auf Fahne "Rünwe Margret Scheuring 1756" Gravur). Markierung: Qualitäts/Meistermarke mit Krone und Rose "IHT" auf äußerem Boden. Engel/Meistermarke "IHT" auf äußerem Boden, schwer zu identifizieren.

#### Entstehung

Hersteller [Tiarks, Johann Hinrich](#)

Ort [Jever](#)

Bemerkungen

#### Datierung

Datierung von 1756 Bis 1756

Zeitraum [3. Viertel 18. Jh.](#)



Text und Bild



ADLIB Museum Lite 4.1 - [Objekte : Inventarnummer] (Kostenlose Version 7.0.0, build 127 (x86))

Datei

Start

Bearbeiten

Ansicht

Einfügen

Ausschneiden

Kopieren

Feld einfügen

Feld ausschneiden

Feld kopieren

Alle Felder einfügen

Zwischenablage ansehen

Zwischenablage löschen

Exemplar über diesem hinzufügen

Exemplar am Ende hinzufügen

Exemplar unter

Eingabe im Feld löschen

Feld sperren

Mehrere Texte bearbeiten

Liste

Aus Datei importieren

Abbildung suchen

Datei suchen

Ersetzen in Datensatz

Standorte ändern

Thesaurus-Update

Datensprache

Sprache

Stapelverarbeitung

Nummern | Bemerkungen

Identifikation | Entstehung

Äußere M

00486

Teller

Äußere Beschreibung

Beschreibung

Techniken

Technik

gegossen

graviert

Materialien

Material

Zinn

Maße

Dimension

Wert

Höhe

3.0

Durchmesser

43.0

Inschriften und Markierungen

Inscript / Markierung

Zustand

Geprüft am

Zustand

Finde Eintrag für das Feld 'Technik'

Mit Hierarchie anzeigen

Pointerfiles

gedruckt

gegossen

Gelantienepapierkopie

Gelatinepapierkopie

Gelatinesilberpapier

Gelatinetrockenplatte

Gelatinetrockenplatte, s/w

gepreßt

gepunzt

geritzt

geschmiedet

gestanzt

getrieben

getuscht

graviert

Inglasurmalerei

koloriert

Kupferstich

Lithografie

Lithographie

Filteroptionen

☒ Nur 'Technik' anzeigen

Verknüpfungsoptionen

Begriff zu 'thesau' hinzufügen

Neuen 'thesau'-Eintrag anlegen

Datensätze mit Schlagwort

gegossen

Details

Auswählen

Abbrechen

ADLIB Hilfe

[Technik]

Geben Sie hier die Technik ein, die für die Schaffung des Objekts verwendet wurde. Es ist möglich, mehrere Techniken einzugeben.

Wenn Sie auf das Symbol "Liste" klicken, wird eine Liste von Begriffen angezeigt, die bereits im Thesaurus vorkommen.

Eingabebeispiel:

gemalt

geklöppelt

Indexsuche

Schreibanweisungen

55

# Beispiel: HiDA 4

HiDA4 - Verbunden mit < WMA-Einzelplatzverbindung > - Benutzer < Admin > - Index < WMA-Index >

File Dokument Bearbeiten Einfügen Ansicht Format Index Extras Fenster Hilfe

Dokument <Neu> obj ex000003: 1993.56 - Lichtputzschere

Id: History >


Tabellenansicht Formularansicht Druckansicht Galerieansicht

Objekterfassung

Objektangaben

Museumname	Objektbezeichnung	Datierung (numerisch)
Stadtmuseum	Lichtputzschere	1701/1800
Museumsort	Alt. Objektbezeichnung	Datierung (frei)
Adorf		18. Jhdt.
Inventarnummer	Standort	Datierungskommentar
1993.56		
Alt. Inventarnummer	Verbleib	Fachsystematik (Sammlungsbereich)

Bild



1 / 2 X

Beschreibung/Restauration Beschreibung/Kennzeichnung Herstellung Provenienz Foto/Literatur

Zugangsart	Zugangsdatum	Voreigentümer	Zugangsort	Zugangsadresse	Zugangsaufgaben / Bedingungen
Ankauf	1992.12.01	Müller, Bernd	Hattingen		
Verkauf	1993	Mustermann, Fred	Musterstadt		

Preis (Währung)	Preis (Betrag)

Finder

Funddatum	Fundstelle

Geschichte

Fundgattung	Fundort

Bearbeiter

Bearbeiter	Bearbeitungsdatum
Bertling, Inge	1993.05.29
igw	17.09.2005

Aktiver - Index < WMA-Index >

WMA-Index

- alleobj : alleobj (15)
- Alt. Objektbezeichnung : altz (4)
- Alt. Inventarnummer : alnv (2)
- Bearbeiter : bear (10)
- Bearbeitungsdatum : beda (11)
- Bildbreite : width (2)
- Bildgröße : fileSize (2)
- Bildhöhe : height (2)
- Bildname : imageName (2)
- Bildtiefe : bitDepth (1)
- Breite in cm : breit (7)
- Datierung (frei) : datf (4)
- Datierung (numerisch) : datn (8)
- Datum Wertschätzung : wdat (1)
- Dokumentnr. : dokn (11)
- Durchmesser in cm : dcm (2)
- Entstehungsort : eort (1)
- Erscheinungsjahr : jahr (2)
- Erscheinungsort : eort (3)
- Fachsystematik (Sammlungsbereich) : ...
- Finder : find (1)
- Foto Datum : fgda (6)
- Foto Nr. : foto (7)
- Fotograf : fnam (7)
- Fundakte : fakt (1)
- Funddatum : fdat (1)
- Fundgattung : fgat (1)
- Fundort : fort (1)
- Gesamtteil : gtt (1)
- Herkunft (Gebrauch/Verwendung) : hk...
- Herkunftsadresse : hkad (1)
- Herkunftsart : hkar (1)
- Herstelleraufgabe : hauf (5)
- Herstellerregion : hreg (2)
- Herstellungsort : hort (6)
- Hersteller : hnam (6)
- Höhe in cm : hoei (8)
- Konographie / Darstellung : dara (9)

< 56

Eigene von: Admin

Verändert von: Admin

# Fotodokumentation

# Fotodokumentation

Wozu?

- Enge **Verbindung** zu **Textdokumentation**
- Als **Verlustnachweis** bei Diebstahl und Zerstörung
- **Schadensdokumentation**
- **Ausstellungsplanung**
- **Forschung**
- **Öffentlichkeitsarbeit** und **Internetpräsentation**



# Fotodokumentation

Schriftlich zu erfassen:

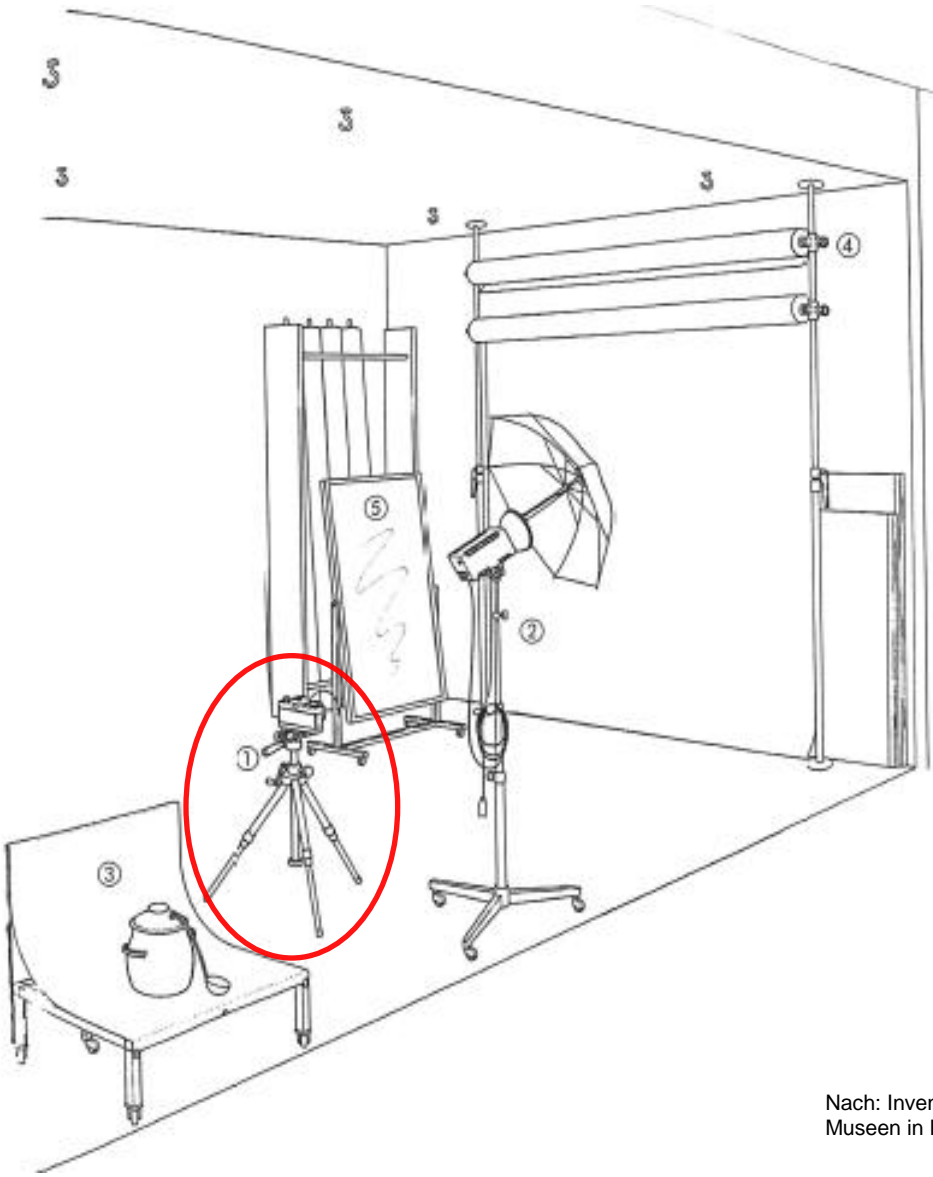
Inventarnummer	Objektbezeichnung	Fotonummer	Filmart	Bearbeiter*in	Datum

# Fotodokumentation

## Arbeitsschritte

- **Fotoecke** im Depot einrichten
- Objekt vor **glatten, grauen, matten Hintergrund** aufstellen
- Kamera **einrichten**
- Objekt **ausleuchten**
- **Gesamt**ansicht, ggf. Detailaufnahmen machen
- Foto **mit Inventarnummer**/Maßstab
- Filme / Bilder **durchnummerieren**
- Fotoliste führen
- **JPG**= Arbeitsfoto
- **TIFF**=Archivfoto



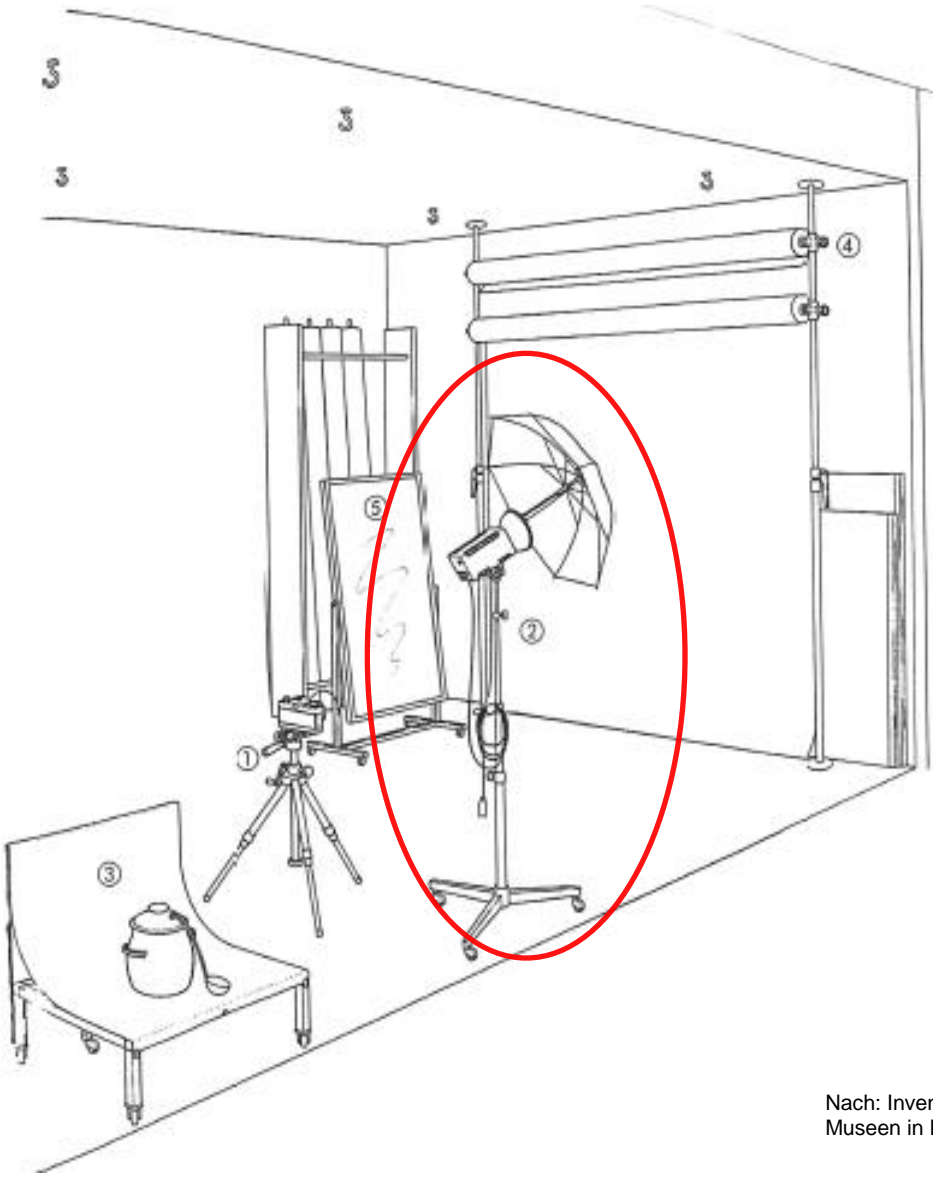


## Optimale Situation

- 1 = Stativ mit Kamera
- 2 = Blitzlampe mit Reflektorschirm
- 3 = Aufnahmetisch
- 4 = Hintergrundpappe/-folie
- 5 = Aufhellspiegel

Nach: Inventarisierung. Grundlage der Museumsarbeit. Landesstelle für die Nichtstaatlichen Museen in Bayern. Hrsg.: Michael Henker. Berlin ; München, 2013, S. 42

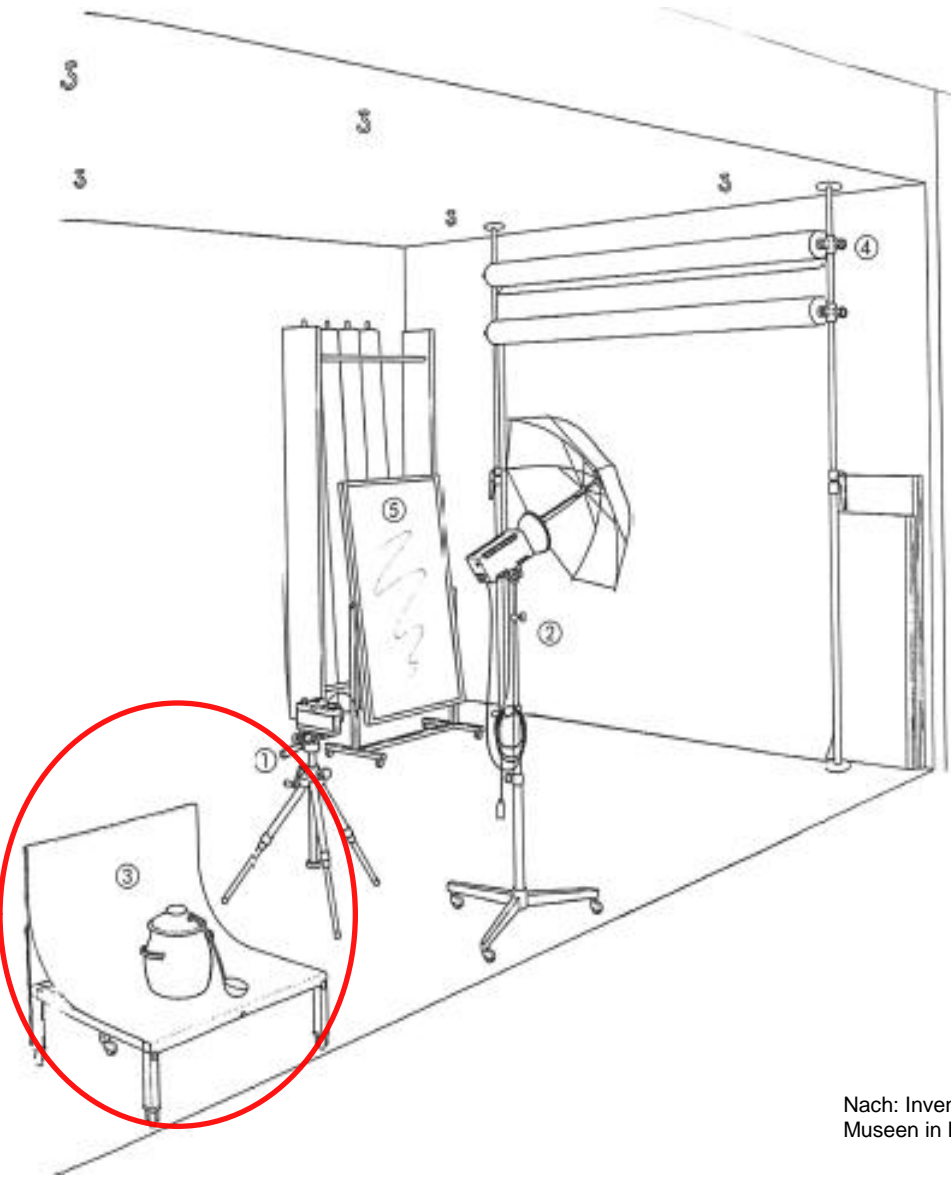




## Optimale Situation

- 1 = Stativ mit Kamera
- 2 = Blitzlampe mit Reflektorschirm
- 3 = Aufnahmetisch
- 4 = Hintergrundpappe/-folie
- 5 = Aufhellspiegel

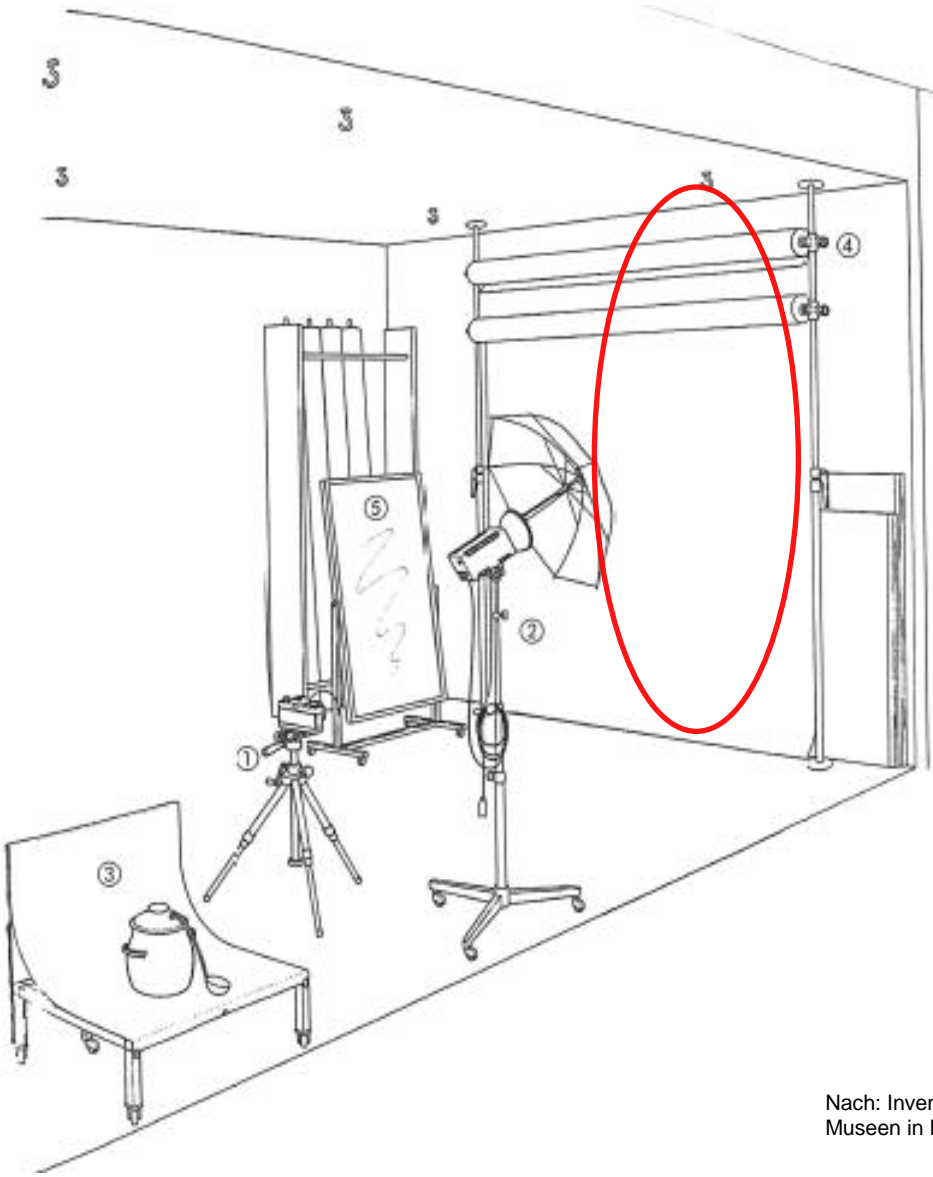
Nach: Inventarisierung. Grundlage der Museumsarbeit. Landesstelle für die Nichtstaatlichen Museen in Bayern. Hrsg.: Michael Henker. Berlin ; München, 2013, S. 42



## Optimale Situation

- 1 = Stativ mit Kamera
- 2 = Blitzlampe mit Reflektorschirm
- 3 = **Aufnahmetisch**
- 4 = Hintergrundpappe/-folie
- 5 = Aufhellspiegel

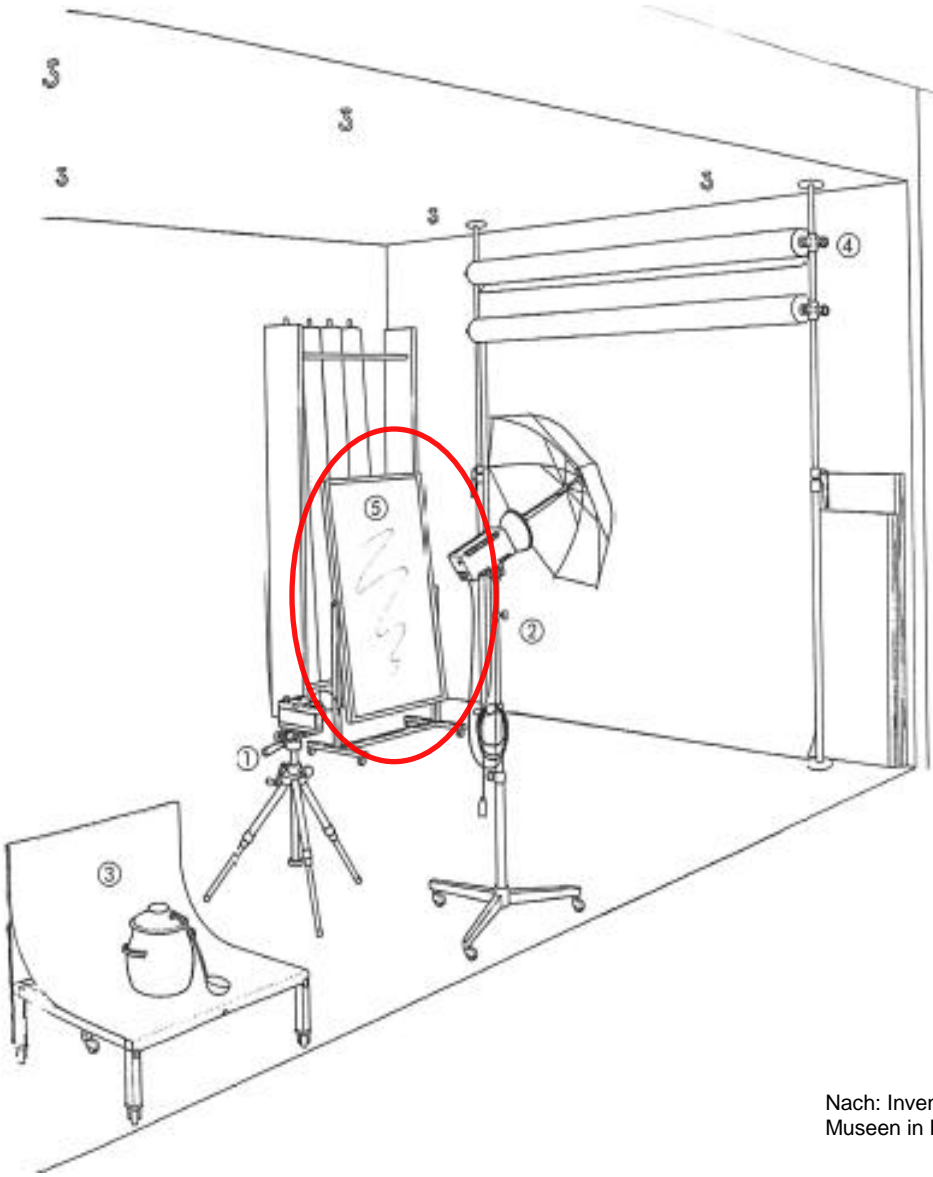
Nach: Inventarisierung. Grundlage der Museumsarbeit. Landesstelle für die Nichtstaatlichen Museen in Bayern. Hrsg.: Michael Henker. Berlin ; München, 2013, S. 42



## Optimale Situation

- 1 = Stativ mit Kamera
- 2 = Blitzlampe mit Reflektorschirm
- 3 = Aufnahmetisch
- 4 = Hintergrundpappe/-folie
- 5 = Aufhellspiegel

Nach: Inventarisierung. Grundlage der Museumsarbeit. Landesstelle für die Nichtstaatlichen Museen in Bayern. Hrsg.: Michael Henker. Berlin ; München, 2013, S. 42



## Optimale Situation

- 1 = Stativ mit Kamera
- 2 = Blitzlampe mit Reflektorschirm
- 3 = Aufnahmetisch
- 4 = Hintergrundpappe/-folie
- 5 = Aufhellspiegel

Nach: Inventarisierung. Grundlage der Museumsarbeit. Landesstelle für die Nichtstaatlichen Museen in Bayern. Hrsg.: Michael Henker. Berlin ; München, 2013, S. 42

## Geeignetes Provisorium

*Abb. 9: Ein provisorisch aufgebauter, aber durchaus geeigneter Aufnahmetisch. Die Beleuchtung erfolgt hier über zwei Blitzlampen mit Reflektorschirmen.*



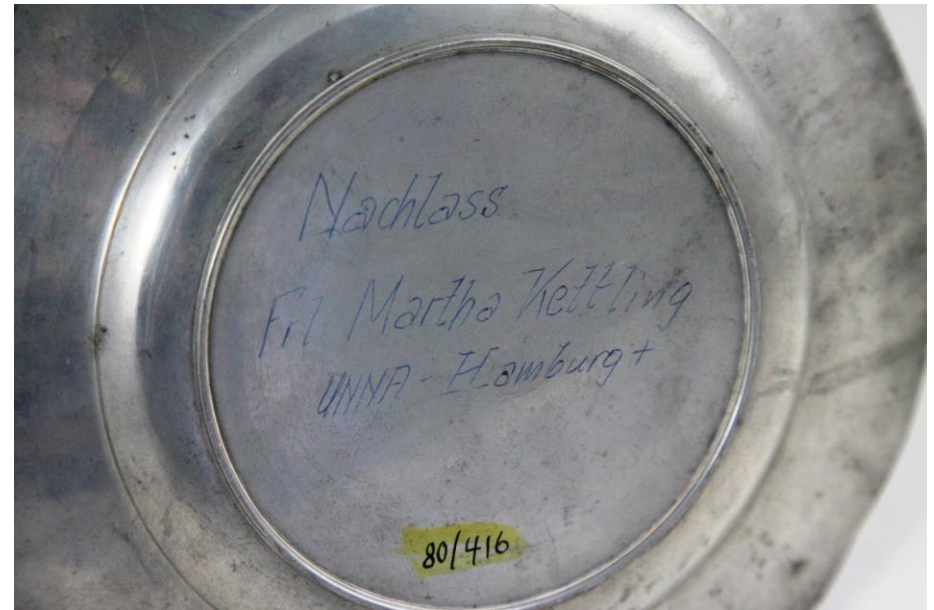
Nach: Inventarisierung. Grundlage der Museumsarbeit. Landesstelle für die Nichtstaatlichen Museen in Bayern. Hrsg.: Michael Henker. Berlin ; München, 2013, S. 45

## Lichtwürfel für kleinere Objekte



hier: Helios Quadrolight Profi Kit









Detailansichten und Kennzeichnungen

# Tipps zur Organisation

# Tipps zur Organisation

- Verantwortlichkeiten benennen
- Ehrenamtliche einbeziehen
- Eine „Inventarisierungsgruppe“ bilden
- Feste Zeiten vereinbaren, z. B. dienstags von 14 – 16 Uhr



# Literatur

# Handbuch für Westfalen-Lippe

Inventarisierung, Dokumentation,  
Bestandsbewahrung. Mit Beitr. von  
Manfred Hartmann, Günter Bernhardt  
und Stephan Brunnert. 5. , neubearb.  
Aufl. Münster 2015.

(Materialien aus dem LWL-Museumsamt  
für Westfalen; 1).

206 Seiten

ISBN 978-3-927204-81-2

8,00 Euro



# Handbuch für Westfalen-Lippe

Inventarisierung, Dokumentation,  
Bestandsbewahrung. Mit Beitr. von  
Manfred Hartmann, Günter Bernhardt  
und Stephan Brunnert. 5. , neubearb.  
Aufl. Münster 2015.

(Materialien aus dem LWL-Museumsamt  
für Westfalen; 1).

206 Seiten

ISBN 978-3-927204-81-2

8,00 Euro

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorbemerkung</b> .....	5
<b>I. Allgemeine Hinweise</b> .....	7
Stellung und Stufen der Objektdokumentation .....	8
Arbeitsplatz .....	10
Eingangsbuch .....	11
Laufzettel .....	16
Anbringung von Inventarnummern / Der Inventarisierungskasten .....	19
Fotografische Dokumentation von Museumssammlungen .....	26
<b>II. Die Inventarkarte</b> .....	29
<b>III. Digitale Bestandsdokumentation</b> .....	33
Einführung in die digitale Bestandsdokumentation .....	34
Regelwerk zur Datenerfassung mit Software für die Museumsdokumentation .....	39
Register .....	85
<b>IV. Dokumentation und Sammlung</b> .....	89
Dokumentation und Sammlungskonzept .....	90
SPECTRUM – ein Handbuch für das Sammlungsmanagement .....	93
OBJECT-ID – Daten für die Sicherheit .....	95
<b>V. Dokumentation und Recherche</b> .....	97
Museumsobjektportale „museum-digital: westfalen“ und „museum-digital: owl“ .....	98
Zentralarchiv .....	102
<b>VI. Bestandserhaltung und Konservierung</b> .....	103
Sachgerechte Lagerung von Museumssammlungen .....	104
Konservierung und Archivierung historischer Fotografien .....	108
Klimabedingungen nach Materialien .....	110
<b>VII. Beratung und Förderung</b> .....	117
<b>VIII. Bezugsadressen für Materialien</b> .....	121
<b>IX. Bibliographie zur Inventarisierung und Objektdokumentation</b> .....	129
<b>Anhang A:</b> Regeln für die Ansetzung von Personen- und Körperschaftsnamen .....	193
<b>Anhang B:</b> Regeln für die Ansetzung von Ortsnamen .....	198
<b>Anhang C:</b> Regeln für die Ansetzung von ikonographischen Informationen .....	200
<b>Kontakt / Informationen</b> .....	206



# Einführung des Dt. Museumsbundes

Leitfaden für die Dokumentation  
von Museumsobjekten : von der  
Eingangsdokumentation bis zur  
wissenschaftlichen Erschließung /  
Deutscher Museumsbund;  
Hagedorn-Saupe, Monika  
Berlin : Dt. Museumsbund, 2011

Im Internet:

[http://www.museumsbund.de/fileadmin/geschaefts/dokumente/Leitfaden\\_und\\_anderes/LeitfadenDokumentation.pdf](http://www.museumsbund.de/fileadmin/geschaefts/dokumente/Leitfaden_und_anderes/LeitfadenDokumentation.pdf)





# Grundlagenwerk aus Bayern

Inventarisierung als Grundlage der Museumsarbeit / Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern. – München: Deutscher Kunstverlag, 2013  
ISBN: 978-3-422-06908-4

Im Buchhandel: 14,90 Euro



# Förderung durch den LWL

- **Beratung** vor Ort und in Münster
- **IST**-Analyse und **SOLL**-Konzept
- Kontaktherstellung zu **Anbietern**
- **Finanzielle** Zuwendung für **Software** – wenn Museum Förderkriterien erfüllt.
- **Finanzielle** Zuwendung für Werk- und Zeitverträge – wenn Museum Förderkriterien erfüllt.
- Kostenloser Bezug von **Eingangsbüchern und Inventarkartenvordrucken**

# Förderung durch den LWL

Förderkriterien über unsere Website:

<https://www.lwl-museumsamt.de/de/foerderung/richtlinien/>

## Richtlinien

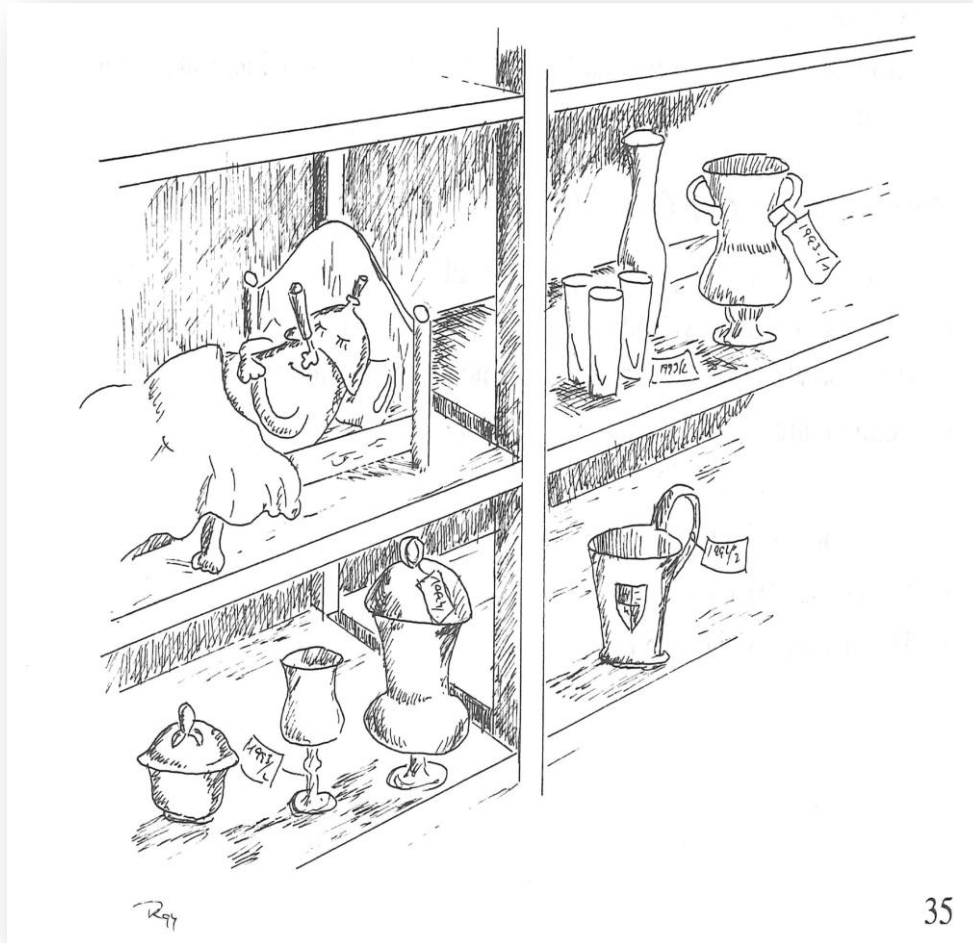
### **Richtlinien für Museen und Gedenkstätten mit musealem Bestand**

Richtlinien des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe zur finanziellen Förderung der westfälischen Museen und Gedenkstätten mit musealem Bestand (ab 01.08.2017)

### **Richtlinien für Heimatstuben/kleine Sammlungen**

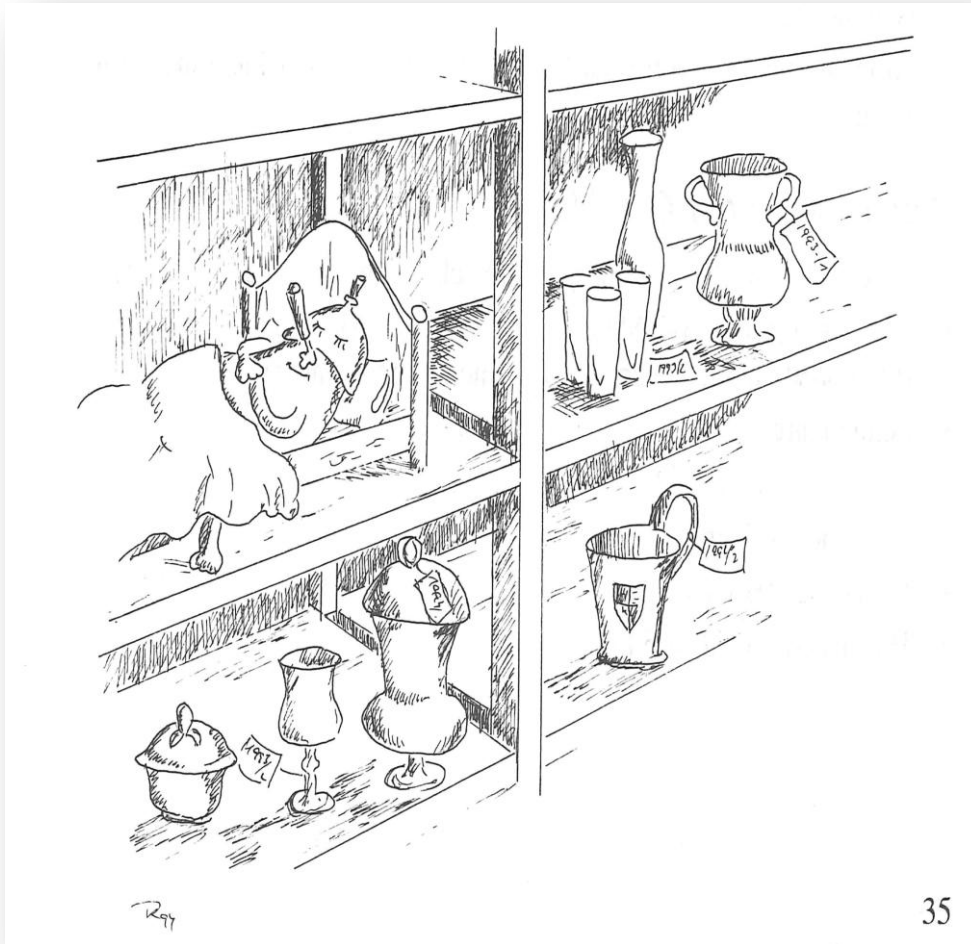
Richtlinien des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe zur finanziellen Förderung von öffentlich zugänglichen Sammlungspräsentationen im Bereich Kleine ortsgeschichtliche Museen / Kleinen Sammlungen (ab 01.08.2017)

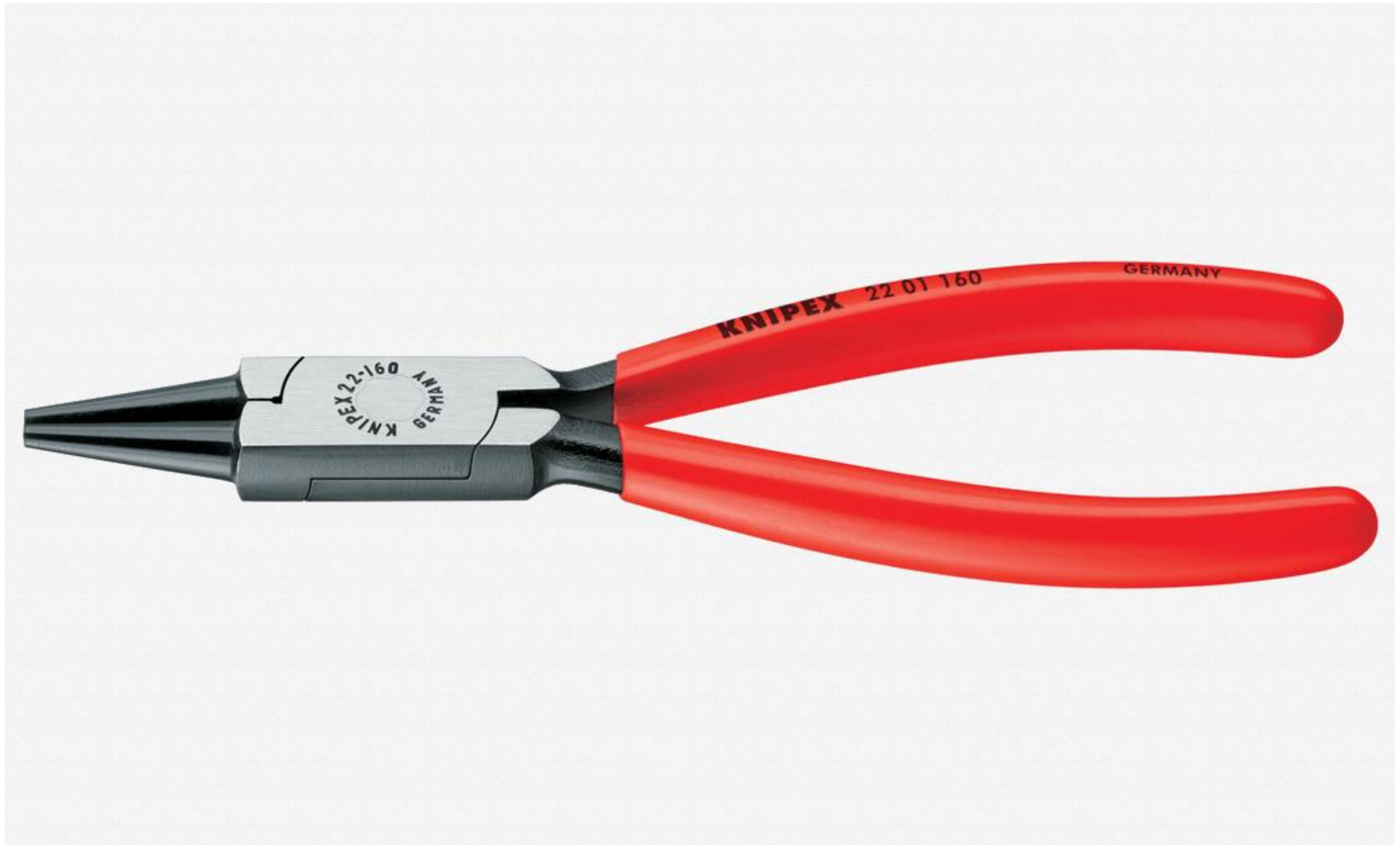
# ...wenn alles getan ist: Mittagspause



35

...wenn alles getan ist:





Ausgewähltes Vokabular: Oberbegriffsdatei [Info](#)

- Münze, Medaille, Zahlungsmittel\* (de)
- Musikinstrument, Klangkörper\* (de)
- Optisches Gerät, Fotogerät, Filmgerät\* (de)
- Parament (de)
- Pumpe, Spritze\* (de)
- Puppe (Nachbildung) (de)
- Schreibzeug, Zeichenutensil\* (de)
- Siegel, Orden, Zeichen, Fahne\* (de)
- Sonstiges\* (de)
- Spiel, Spielzeug\* (de)
- Sportgerät (de)
- Textilie (de)
- Transport, Verkehr\* (de)
- Waffe (de)
- Wärmeerzeuger\* (de)
- Werkzeug, Gerät\* (de)
- Pinzette (de)
- + ■ Schere (Werkzeug, Gerät) (de)
- Tätowiermaschine (de)
- ■ Zange (Werkzeug) (de)
  - Äscherzange (de)
  - Aufbrennzange (de)
  - + ■ Formzange (de)
  - + ■ Schneidezange (de)
  - + ■ Spreizzange (de)
  - Aufziehzeange (de)
  - Bleistreckzange\* (de)

Details: Werkzeug, Gerät\*

URI

<http://obg.vocnet.org/x006195x>

Typ

Begriff

Bezeichnung

Werkzeug, Gerät\* pref de

Unterbegriff

Reibebrett (ah000002)  
 Zapfenschneider (ah000012)  
 Patsche (ah000040)  
 Schlangenkühler (am000114)  
 Stiftzieher (bh000365)  
 Arbeitsbrett (bh000442)  
 Klebepresse (bh000477)  
 Spule (bo000007)  
 Richtplatte (ci000033)  
 Schränkeisen (ci000259)  
 Winkelspanner (ci000294)  
 Schneidbrenner (ci001137)  
 Malerwalze (fb000092)  
 Probierplatte (fb000100)  
 Stößel (fg000143)  
 Bandzange (fi000019)  
 Bohrerahle (fi000053)  
 Hutständer (for00090)

Suche:

Go



dezange (de)  
 elzange (de)  
 zange (de)  
 itchenzange (de)  
 (de)  
 en (de)  
 \* (de)  
 le)  
 rn (de)  
 tt (de)  
 (de)  
 3 (de)  
 ste, Wedel\* (de)  
 zeug\* (de)  
 i)  
 3 (de)  
 1 (Werkzeug) (de)  
 le)  
 ner (de)  
 her (de)  
 le)  
 3 (Werkzeug, Gerät) (de)  
 le)  
 de)  
 el, Schaber\* (de)  
 (de)

## Details: Rundzange

### URI

<http://obg.vocnet.org/fi000022>

### Typ

Begriff

### Bezeichnung

Regleusezange	alt	de
Ribbonzange	alt	de
Rundzange	pref	de
Schwedenzange	alt	de
Spitzzange (Rundzange)	useBroader	de
Telefonzange (Rundzange)	alt	de
Uhrmacherzange (Rundzange)	alt	de

### Oberbegriff

[Zange \(Werkzeug\) \(x007305x\)](#)

### Definition (de)

Die Rundzange hat Backen mit rundem Quer- und in der Regel kegelförmigen Längsschnitt.


Rundzangen, deren Backen besonders lang und spitz zulaufen, werden auch als Spitzzangen bezeichnet.

### Letzte Änderung

2016-11-08

Suche:

Go



[Deutsch](#)
[English](#)
[Französisch](#)
[Norsk](#)
[Polska](#)
[Portugiesisch](#)
[Slovenščina](#)
[Suomi](#)
[Svenska](#)
[ไทย](#)
[Türkçe](#)

[Home](#)
[Produkte](#)
[Zangen-ABC](#)
[Unternehmen](#)
[Karriere & Ausbildung](#)
[Kontakt & Service](#)
[Videos](#)
[Aktuelles](#)

[knipec.de » Unternehmen](#)

Wir sind KNIPEX

Unsere Geschichte

Unser Leitbild

Qualität in allen Details

Nachhaltigkeit und Verantwortung

Auszeichnungen

Pressespiegel

KNIPEX-Gruppe

Online-Museum

## Unternehmen




KNIPEX ist der weltweit führende Hersteller von Zangen für Handwerk und Industrie.

1882 in Wuppertal-Cronenberg gegründet, sind wir ein Familienunternehmen in der vierten Generation. Wir entwickeln und fertigen Zangen in rund 800 Varianten, die anspruchsvollen Anwendern ein effektives, leichtes und sicheres Arbeiten ermöglichen.

Mit moderner Technik und einer Fertigungstiefe von nahezu 100 Prozent produzieren wir jeden Tag mehr als 40.000 Zangen. Über unser weltweites Vertriebssystem erreichen wir Kunden in über 100 Ländern.

Hohe Leistungsfähigkeit, ständige Innovation und Verbesserung sowie Orientierung an menschlichen Werten sind Grundlagen unseres Handelns.

KNIPEX beschäftigt am Standort Wuppertal über 1.000 Mitarbeiter, die KNIPEX-Gruppe mit allen Tochtergesellschaften insgesamt 1.600 Mitarbeiter.

## Grundlagen / Grundbegriffe

[Allgemeines über Zangen](#)

### Gelenkarten

[Gelenkverbindungen](#)

[Grundformen der Backen](#)

[Richtung und Lage der Schneiden](#)

[Schneidenform](#)

[Der Zangenkopf](#)

[Ergonomische Werkzeuge von KNIPEX](#)

[Werdegang einer Kombizange](#)

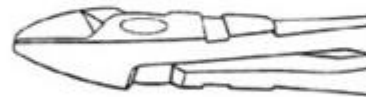
[Die Welt der Seitenschneider](#)

[KNIPEX-Katalog](#)

[Drahtklassen](#)

## Gelenkarten

Ein wesentlicher Bestandteil einer Zange ist ihr Gelenk. Man unterscheidet hierbei im wesentlichen zwischen folgenden Gelenkarten:



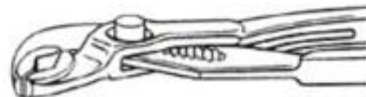
**Aufgelegtes Gelenk:**

Beide Zangenhälften liegen ohne Ausarbeitung aufeinander.



**Eingelegtes Gelenk:**

Jeder Zangenschenkel ist im Gelenkbereich bis zur Hälfte ausgearbeitet, so dass beide Schenkel ineinander gelegt werden können.



**Durchgestecktes Gelenk:**

Ein Zangenschenkel ist geschlitzt. Durch diesen Schlitz wird der andere Schenkel durchgeschoben. Diese Gelenkverbindung hält hohen Belastungen stand, da der Gelenkbolzen beidseitig gelagert ist und der Innenschenkel doppelt geführt wird.



[knipec.de](#) » [Zangen-ABC](#) » [Grundlagen / Grundbegriffe](#) » [Gelenkverbindungen](#)

## Grundlagen / Grundbegriffe

[Allgemeines über Zangen](#)

[Gelenkarten](#)

### Gelenkverbindungen

[Grundformen der Backen](#)

[Richtung und Lage der Schneiden](#)

[Schneidenform](#)

[Der Zangenkopf](#)

Ergonomische Werkzeuge von KNIPEX

Werdegang einer Kombizange

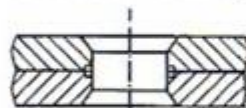
Die Welt der Seitenschneider

KNIPEX-Katalog

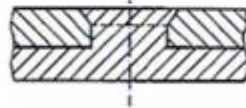
Drahtklassen

## Gelenkverbindungen

Bei der Gelenkverbindung hat man die Wahl zwischen zwei unterschiedlichen Varianten:



Niet eingesteckt



Gelenkachse angeschmiedet



Pflege Tipp:

Ein Tropfen Öl auf polierte Flächen und in das Gelenk erhält die Gebrauchsfähigkeit und verlängert die Lebensdauer Ihrer Zangel



[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Copyright](#) | [AGB](#) | [Für Lieferanten](#)





## Grundlagen / Grundbegriffe

Allgemeines über Zangen

Gelenkarten

Gelenkverbindungen

### Grundformen der Backen

Richtung und Lage der Schneiden

Schneidenform

Der Zangenkopf

Ergonomische Werkzeuge von KNIPEX

Werdegang einer Kombizange

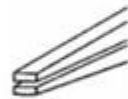
Die Welt der Seitenschneider

KNIPEX-Katalog

Drahtklassen

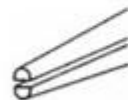
## Grundformen der Backen

Bei den Backenformen unterscheidet man die drei Grundvarianten **gerade**, **flachrund** und **rund**. Für besondere Arbeiten gibt es darüber hinaus auch spezielle Ausführungen, z.B. die [Mechanikerzangen](#).



flache Backen,

z.B. für einen sicheren Halt bei [Kombizangen](#)



flachrunde Backen,

z.B. bei [Telefonzangen](#), deren schlanke, feine Spitzen auch als Lötspitzzange verwendet werden können



runde Backen,

die sich z.B. bei [Elektronik-Greifzangen](#) zum Anbiegen von Drahtösen eignen



[knipec.de](#) » [Zangen-ABC](#) » [Grundlagen / Grundbegriffe](#) » [Der Zangenkopf](#)

## Grundlagen / Grundbegriffe

[Allgemeines über Zangen](#)

[Gelenkarten](#)

[Gelenkverbindungen](#)

[Grundformen der Backen](#)

[Richtung und Lage der Schneiden](#)

[Schneidenform](#)

### Der Zangenkopf

[Ergonomische Werkzeuge von KNIPEX](#)

[Werdegang einer Kombizange](#)

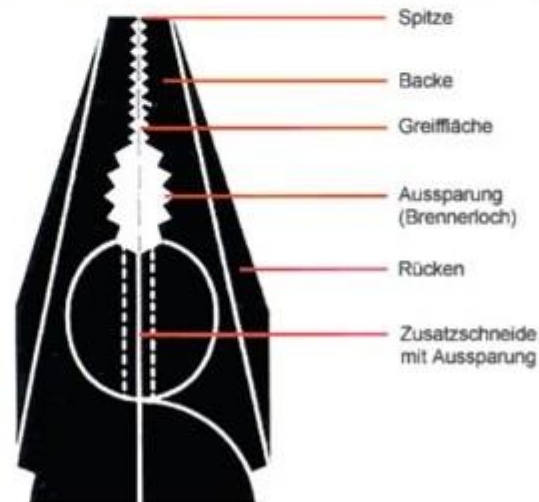
[Die Welt der Seitenschneider](#)

[KNIPEX-Katalog](#)

[Drahtklassen](#)

## Der Zangenkopf

Beim Zangenkopf unterscheidet man verschiedene Komponenten, die wir Ihnen hier kurz zeigen möchten:



## Beispielhafte Objektbeschreibung

Rundzange mit rot gummiertem Griff. Gebogene Schenkel. Eingelegtes Gelenk, Gelenkachse angeschmiedet. Runde Backen, stumpfe Spitze. Auf dem Gelenk Herstellerangabe und Produktnummer: „KNIPEX 22-160 GERMANY“. Auf dem rechten Schenkel ebenfalls Herstellername und Produktnummer, hier „22 01 160“.

